

**Der Mensch – Krone der Schöpfung oder Mängelwesen?**

**Arnold Karl Franz Gehlen** (\* 29. Januar 1904 in Leipzig; † 30. Januar 1976 in Hamburg) war ein deutscher Philosoph, Anthropologe [→ Anthropologie = Wissenschaft vom Menschen) und Soziologe [→ Soziologie = Wissenschaft des Zusammenlebens der Menschen].

**Arbeitsaufträge:**

1. **Lies** den folgenden Text und **markiere** alle Informationen, wie der Mensch die Natur bewältigt und eine Kulturwelt schafft.

***Wie kompensiert der Mensch seine mangelhafte Natur?***

Der Mensch ist, um existenzfähig zu sein, auf Umschaffung und Bewältigung der Natur hin gebaut. Der Inbegriff der von ihm ins Lebensdienliche umgearbeiteten [= lebensfähige] Natur heißt Kultur, und die Kulturwelt ist die menschliche Welt. Es gibt für ihn keine Existenzmöglichkeit in der unveränderten, in der nicht „entgifteten“ [= gefährlichen] Natur, und es gibt keinen „Naturmenschen" im strengen Sinne: d. h. keine menschliche Gesellschaft ohne Waffen, ohne Feuer, ohne präparierte und künstliche Nahrung, ohne Obdach und ohne Formen der hergestellten Kooperation.

Die Kultur ist also die „zweite Natur". An genau der Stelle, wo beim Tier die „Umwelt" steht, steht daher beim Menschen die Kulturwelt, d. h. der Ausschnitt der von ihm bewältigten und zu Lebenshilfen umgeschaffenen Natur. Man kann daher die „Kultursphäre" jeweils den Inbegriff tätig veränderter urwüchsiger<sup>1</sup> Bedingungen nennen, innerhalb deren der Mensch allein lebt und leben kann. Beim Menschen entspricht der Unspezialisiertheit seines Baues die Weltoffenheit, und der Mittellosigkeit seiner *Physis* [= Natur, hier: Körperlichkeit] die von ihm selbst geschaffene „zweite Natur".

Der Mensch ist also organisch „Mängelwesen" (Herder), er wäre in jeder natürlichen Umwelt lebensunfähig und so muss er sich eine zweite Natur, eine künstlich bearbeitete und passend gemachte Ersatzwelt, die seiner versagenden organischen Ausstattung entgegenkommt, erst schaffen und er tut dies überall wo wir ihn sehen.

2. **Erstelle** ein Begriffsnetz mit Schlüsselbegriffen des Textabschnittes. **Verwende** Pfeile, um den Umgang des Menschen mit der Natur darzustellen und **beschrifte** diese.

MENSCH

NATUR

KULTUR

<sup>1</sup> durch den Menschen veränderte Natur/ an den Menschen angepasste Natur

3. **Ergänze** Gehlens Gegenüberstellung von Natur und Kultur mit Hilfe des Lexikonartikels und **finde** Beispiele für beide Bereiche.

*Hinweis:* **Sieh** dir zur Unterstützung die folgende Abbildung an:



**Lexikonartikel „Natur“:**

Natur (lat. natura): [...] Mit Natur wird dasjenige bezeichnet, was ohne Eingreifen des Menschen (so) geworden ist, wie es ist. Als Lebewesen gehört auch der Mensch zur Natur. Es gibt heute kaum noch Bereiche, die von menschlicher Einwirkung frei sind, z.B. ist die Natur, die wir in unserer Freizeit aufsuchen, eine historisch gewordene Kulturlandschaft, auch wo sie urwüchsig erscheint. [...]

<i>Natur</i>	<i>Kultur</i>